05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5 Sa.

Programm des Gauparteitages 1934

Freitag, den 12. Oktober 1934

9 Uhr: Pressemappe im Spanischen Bau.
Es sprechen:
Gauapressechef Pg. Martin Schwarbe.
Gauorganisationsleiter Pg. Emil Winkelkemper.

17 Uhr: Dienstappell der SA-Wehrmänner auf dem Adolf-Hitler-Platz, Gedenkgottesdienst am Ehrenmal.

18.30 Uhr: Anfahrt der PO zu Ehren der Alten Garde vom Westwallplatz durch Dom, Dürerstraße, Dreiser Straße, Adalbertstraße, Nürnberstraße, Schildergasse, Neumarkt. Hier Aufmarsch. Anschließend werden die Alte Garde, die bereits in Köln eingetroffenen Führer der Bewegung und die Gruppen der Gebieten auf einer Tribüne Platz genommen haben.

20 Uhr: Begrüßungsabend im Großen Gürzenichsaal, an dem teilnehmen: die Alte Garde der Bewegung, die Führer der Bewegung des ehemaligen Kreisleiten und Standartenführer bei SA und SS, Vorsitzhen bei der HJ, Jungbannführer beim Jungvolk, ferner die Gruppenführer und Stabsleiter der Gauorganisation des Arbeitsdienstes, auch soweit sie nicht zur Alten Garde gehören, ferner die Gruppen der Gebieten.
Sämtliche Führer der Bewegung werden ersuchen. Einlaß nur mit Eintrittskarten, die vorher versandt werden.
Der SA-Wachtzug Fischer wirkt mit.

Samstag, den 13. Oktober 1934

8.30 Uhr: Sonderungen der Kreis- und Ortsgruppenleiter im Großen Kongressaal der Messe.
Es spricht:
Der Stabsleiter der PO, Pg. Dr. Robert Ley

10 Uhr: **Beginn des gr. Kongresses**
in der Festhalle der Messe. Saalöffnung 9 Uhr.
Die Plätze müssen um 9.50 Uhr eingenommen sein.
Eintritt nur mit Einlaßkarte.

Kongreßfolge:

1. Einzug der Führer. Wachtzug Meyer spielt den Hohenfriedberger Marsch.
2. Gemeinsch der Standarten und Fahnen. Wachtzug: „Parademarsch der langen Kerle."
3. Prof. Bachem (Orgel): Präludium C-Dur von Joh. Seb. Bach.
4. Eröffnung durch stellv. Gauleiter Pg. Richard Schaller.
Gelöbnisverpflichtung unter Verlesung der Namen der in unserer Gau Gefallenen.
Nach Verlesung der Namen spielt Prof. Bachem (Orgel) in Gemeinschaft mit dem Wachtzug eine Strophe des Liedes „Ich hatt' einst Kameraden".
5. Begrüßungsansprache durch den stellv. Gauleiter Pg. Richard Schaller.
6. Gemeinsames Lied „Volk ans Gewehr!" mit Wachtzug.
7. **Es spricht der Gauleiter**
8. **Es spricht Reichsleiter Alfred Rosenberg**
9. Wachtzug der Führer und Ehrenmarsch der Standarten und Fahnen unter den Klängen des Wachtzugs.
Erst nach Verabschiedung des Fahnenmarsches verlassen die Teilnehmer den Saal.

13 Uhr: **Appell der Jugend**
auf dem Neumarkt.
Es sprechen: **der Gauleiter**
Reichsjugendführer Baldur von Schirach
Anschließend an den Appell Marsch der männlichen Jugend durch Apostelstraße, Albertusstraße, Friesenplatz, Hohenzollernring, Opernplatz, Barbarossaplatz, Roonstraße, Aachener Straße.
Die Führer der Bewegung werden den Vorbeimarsch der Jugend von einer Tribüne am Opernplatz abnehmen. Am Neumarkt und Opernplatz sind Tribünen errichtet, für deren Benutzung Karten ausgegeben werden.

Samstag: Sondertagungen

15.30 Uhr: Sondertagung der Frauenschaft in der Großen Messehalle.
Redner: Gaufrauenschaftsleiterin Frau von Gelinck, Dr. Goß, Gauschulungsleiter Bayerische Ostmark.
Dr. Goß, Berlin.

17.30 Uhr: 1. Der Personalamtes in dem kleinen Kongreßsaal der Messe.
Redner: Gauamtsleiter Dr. Woerz;
2. Der Organisationsamtes im Gasthaus Zur Mühle, Ehrenfeldgürtel.
Redner: Gauamtsleiter Doerr.

Reichsinspekteur Rudolf Schmeer

3. Des Schulungsamtes in der Aula des Humboldt-Gymnasiums, Humboldtstraße 41.
Redner: Ministerrat Karl Hub. Jantzen.

Reichsleiter Alfred Rosenberg

4. Der Gleichstellungsamtes in der Humanist. Gymnasium, Apostelnstraße.
Redner: Gauamtsleiter Emil Wenzelcr.
5. Der Kassenverwaltung in der Kreuzgasse, Langgasse, Zwirnerstraße.
Redner: Gauamtsleiter Lindner.
6. Der Hilfe für Kriegsopfer und Kriegsgeschädigte, Langgasse, Zwirnerstraße.
Redner: Gauamtsleiter Kirchen.

Abteilungsleiter bei der Reichsleitung Scheffler, München

7. Der Propaganda- und Presseamte einschließlich Redner im Aaten Saal der Messe.
Redner: Gauorganisationsleiter Emil Wächtelkemper

Reichspropagandaleiter Pg. Goebbels

8. Der Gauamtsleiter Pg. Richard Schaller.
Gedächtnisrede unter Verlesung der Namen der in unserer Gau Gefallenen.
Nach Verlesung der Namen spielt Prof. Bachem (Orgel) in Gemeinschaft mit dem Wachtzug eine Strophe des Liedes „Ich hatt' einst Kameraden".
9. Begrüßungsansprache durch den stellv. Gauleiter Pg. Richard Schaller.
10. Gemeinsames Lied „Volk ans Gewehr!" mit Wachtzug.
11. **Es spricht der Gauleiter**
12. **Es spricht Reichsleiter Alfred Rosenberg**
13. Wachtzug der Führer und Ehrenmarsch der Standarten und Fahnen unter den Klängen des Wachtzugs.
Erst nach Verabschiedung des Fahnenmarsches verlassen die Teilnehmer den Saal.

Sonntag, den 14. Oktober 1934

9 Uhr: **Fortsetzung des großen Kongresses**
in der Festhalle der Messe. Saalöffnung 8 Uhr. Die Plätze müssen um 8.50 Uhr eingenommen sein. Einzug der Führer und Einmarsch der Standarten und Fahnen wie tags zuvor. Prof. Bachen spielt das Präludium C-Dur von Joh. Seb. Bach. Anschließ gemeinsames Morgenlied in Form von Gebet.
Es sprechen:
Der Stabsleiter der PO Pg. Dr. Robert Ley
Reichspropagandaleiter Pg. Dr. Josef Goebbels
Stellv. Gauleiter Pg. Richard Schaller schließt den Kongreß mit Dankbarkeit auf den Führer.
Eine Strophe Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.
Auszug der Führer und Marsch der Standarten und Fahnen. Dann erst verlassen die Teilnehmer den Saal.

13 Uhr: **Generalappell**
der Führer, der SA, der SS, der SA, der Arbeitsdienste und einer Ehrenformation der BDM auf dem Adolf-Hitler-Platz bei Mingerdorf.
Das Gesamtkommando hat Oberführer Obenhaut.
1. Anfahrt der Führer, SS-Wachtzug Schmidt spielt den „Kameraden-Kameraden-Marsch".
2. Einmarsch der Fahnen. Wachtzug: „Preußens Glanz."
3. Ehrenhafter Abendall: mahnt den Stabschef des SA oder seinen Vertreter die angetretenen SA, SS-Standartenführer Dr. Ley meldet den Reichsführer der SS die angetretenen SS.
Stellv. Gauleiter Pg. Schaller meldet den Stabsleiter der PO die angetretene PO und Arbeitsdienst. Arbeitsgauführer Blatt meldet den Reichsarbeitsführer den angetretenen Arbeitsdienst.
4. Übung der 13 Gefallenen des Gaues Köln-Aachen. SA-Wachtzugmann überbringen feierlich Erde von den Gräbern: unter 13 Gefallenen zum Ehrenmal. Wachtzug: Trauermarsch.

Gedenkrede des Gauleiters

Wachtzug: „Ich hatt' einen Kameraden."
Nach Abmarsch von Gefallenenehrung:
5. Bahnmeier Marsch.
6. Es sprechen:
Reichs-SS-Führer Himmler
Stabschef der SA Lutze
der Stabsleiter der PO Dr. Robert Ley
8. Horst-Wessel-Lied (vier Strophen).

Für Zuschauer sind große Tribünen und Terrassen vorhanden, die mit Eintrittskarten betreten werden können.
Es folgt
der Marsch sämtlicher Formationen
über Aachener Straße, Malzenergasse, Ehrenfeldgürtel, Venloer Straße, Friesenplatz, Hohenzollernring, Opernplatz, Barbarossaplatz, Werderstraße, Blankenheimer, Mülheimerstraße, Jahnstraße, Heumarkt.
Am Opernhaus nehmen die Führer der Bewegung den Vorbeimarsch ab.
Die Formationen marschieren in der Reihenfolge:
1. die SA,
2. die PO,
3. die NSKK,
4. der Arbeitsdienst,
5. die SS.
Es wird in Zivilkleidern marschiert.
19.30 Uhr: Festvorstellung im Opernhaus: „Lohengrin"
Der Vorbeimarsch ab.

SA- und SS-Führern vom Sturmführer an einschließlich aufwärts, ferner HJ-Führern vom Unterbannführer, Jungmädelführern vom Gauamtsleiter und Arbeitsdienstführern vom Abteilungsleiter an einschließlich aufwärts ist die Teilnahme an allen Gedenktagungen gestattet. Im übrigen hat zu den Gedenktagungen nur Zutritt, wer im Besitz einer entsprechenden Ausweiskarte ist.

21 Uhr: Großer Fackelzug vom Adolf-Hitler-Platz von der Hohenzollernbrücke Ehrenmahnmal bis zur Bastei; auf der rechten Seite das gesamte Massengebäude, Eintrittspreis im Vorverkauf 20 Pfennig. Abendkasse 30 Pfennig.

Sonntag, den 14. Oktober 1934

9 Uhr: **Fortsetzung des großen Kongresses**
in der Festhalle der Messe. Saalöffnung 8 Uhr. Die Plätze müssen um 8.50 Uhr eingenommen sein. Einzug der Führer und Einmarsch der Standarten und Fahnen wie tags zuvor. Prof. Bachen spielt das Präludium C-Dur von Joh. Seb. Bach. Anschließ gemeinsames Morgenlied in Form von Gebet.
Es sprechen:
Der Stabsleiter der PO Pg. Dr. Robert Ley
Reichspropagandaleiter Pg. Dr. Josef Goebbels
Stellv. Gauleiter Pg. Richard Schaller schließt den Kongreß mit Dankbarkeit auf den Führer.
Eine Strophe Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.
Auszug der Führer und Marsch der Standarten und Fahnen. Dann erst verlassen die Teilnehmer den Saal.

13 Uhr: **Generalappell**
der Führer, der SA, der SS, der SA, der Arbeitsdienste und einer Ehrenformation der BDM auf dem Adolf-Hitler-Platz bei Mingerdorf.
Das Gesamtkommando hat Oberführer Obenhaut.
1. Anfahrt der Führer. SS-Wachtzug Schmidt spielt den „Kameraden-Kameraden-Marsch".
2. Einmarsch der Fahnen. Wachtzug: „Preußens Glanz."
3. Ehrenhafter Abendall: mahnt den Stabschef des SA oder seinen Vertreter die angetretene SA.
SS-Standartenführer Dr. Ley meldet den Reichsführer der SS die angetretene SS.
Stellv. Gauleiter Pg. Schaller meldet den Stabsleiter der PO die angetretene PO und Arbeitsdienst.
Arbeitsgauführer Blatt meldet den Reichsarbeitsführer den angetretenen Arbeitsdienst.
4. Übung der 13 Gefallenen des Gaues Köln-Aachen. SA-Wachtzugmann überbringen feierlich Erde von den Gräbern: unter 13 Gefallenen zum Ehrenmal. Wachtzug: Trauermarsch.

Gedenkrede des Gauleiters

Wachtzug: „Ich hatt' einen Kameraden."
Nach Abmarsch von Gefallenenehrung:
5. Bahnmeier Marsch.
6. Es sprechen:
Reichs-SS-Führer Himmler
Stabschef der SA Lutze
der Stabsleiter der PO Dr. Robert Ley
8. Horst-Wessel-Lied (vier Strophen).

Für Zuschauer sind große Tribünen und Terrassen vorhanden, die mit Eintrittskarten betreten werden können.
Es folgt
der Marsch sämtlicher Formationen
über Aachener Straße, Malzenergasse, Ehrenfeldgürtel, Venloer Straße, Friesenplatz, Hohenzollernring, Opernplatz, Barbarossaplatz, Werderstraße, Blankenheimer, Mülheimerstraße, Jahnstraße, Heumarkt.
Am Opernhaus nehmen die Führer der Bewegung den Vorbeimarsch ab.
Die Formationen marschieren in der Reihenfolge:
1. die SA,
2. die PO,
3. die NSKK,
4. der Arbeitsdienst,
5. die SS.
Es wird in Zivilkleidern marschiert.
19.30 Uhr: Festvorstellung im Opernhaus: „Lohengrin"
Der Vorbeimarsch ab.

EUSKIRCHENER BEOBACHTER
Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070
Verantwortlich: Frank Erven, für den Anzeigenteil: Wilh. Braun, beide in Euskirchen

Kartoffelpreis

im Kreise Euskirchen.

Auf Grund einer Besprechung der örtlichen Kreisleitung, der Kreisamtsleiter der deutschen Arbeitsfront, der Kreisbauernschaft Euskirchen und der Kreisamtsleiter Monopolgut der NSDAP Gau Köln-Aachen mit dem Gebietsbauernführer für die Regelung des Absatzes der Kartoffeln wurde heute für das Einkellern von Industriekartoffeln und gleichwertige Sorten ein Preis von

RM. 2,90

für den Zentner ab Erzeuger zum Verbrauche festgesetzt. Die Kartoffeln sind jeweils zwischen Erzeuger und Verbraucher zu vereinbaren.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Einkellern durch Erzeuger nur durch Schlachtvieh erzeugen darf, die nur zu anhängen Sammelstelle abgeliefert werden.

Kreisleitung der NSDAP.

Liedertwettbewerb

Die der Kreisleitung eingereichten Dichtungen und Kompositionen können hier ein dem Geschäftszimmer der Kreisamtsleiter Kommunale abgeholt werden.

Eichler,
Stellv. des Kreisleiters.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein Euskirchen

Geschäftsstelle Dr. Woelk, Zivil, schreibt uns:

Betr. Einheitsbewertung 1935.

In unserem gestrigen Bericht in unserer Organisationsfrage nicht in der Lage, Mitglieder in die Ortsgruppenleitung 1935 vorschlagen zu können, da die Einzelnen vom Kommissariat, ja, noch nicht eintrifft. Wir müssen uns deshalb heute beschränken, die Mitgliedschaften von den Ortsgruppenleitungen zu erbitten. Dies tun wir in einer öffentlichen Versammlung am Freitag, den 12. Oktober 1934 um 8 Uhr auf Volksgenossen Dr. Dahing, Euskirchen, Friedrich Wilhelm Straße.
Leider war es und nicht möglich früher einen Redner zu gewinnen. Die Sache liegt die Gemüter schon seit 11. Oktober einschließlich. Schließlich ist die Ausführung hieran in die der Grundstückschätzung. Für Sie ist der Termin bis zum 10. Oktober 1934 gegeben. Wer sie schon gleichzeitig mit den Hauptlisten ausfüllte, kann sie bei Ablauf der Einspruchsfrist mitgeben. Unbereitlich wird es sie trotzdem zu hinzugezogen gefunden.
Die Grundgrundstücken lassen die in den Fragen gestellten Fragen auf Grund von in einem Heft beschriebenen Antwortungen noch heute Hilfe von beantworten. Der Leiter des hiesigen Haus- und Grundbesitzer-Vereins ist einer Gruppe von Sachverständigen zu Hause. Hannach sind Anträge des Grundgrundstücken an die Katasteramtes am Mülheim der Umgebung, die für Beantwortung einzelnen Fragen der Grundlisten benötigt werden, abgeschrieben. Die Gebührung der Anträge würde die Mitgliedschaft der Ortsgruppenleitung zu Hause zu erfragen und an den eigentlichen Übergangsfragen schreiben. Auch würde der eigentliche Zweck der Fragebogen, den mit der Bewertung der Grundstücken, ein mit der Bewertung der Grundlagen zu bieten, verwirrt werden.

Beteiligt: Lage des Neubaumöbelhofes.

In letzter Zeit wurden verschiedentlich durch die zuständigen Referate niedergegeben, die die Ausführung betrieben, daß dem Neubaumöbelhofes im wesentlichen durch eine Zinsenfrage zu helfen sei, weilhaus das Schuldverzeichnis im derzeitigen wirtschaftlichen Stellen Ihnen. Solche Ausführungen sind verfehlt. Ausführungen über die Lage des Neubaumöbelhofes aufkommen zu lassen, die dieses Ansehen schädigen und die wirklichen Verhältnisse nicht kennen, sind unverantwortlich. Die Lage des Neubaumöbelhofes ist verschlechtert in einer Beziehung, einer genauen Kalkulation über Ihre Lage, damit man diese als Material heranziehen können.

Beteiligt: Mietausgleichsfreiheit.

Es liegt im Sinne der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft, Mietausgleichen gewähren bei verschiedenen Interessen zu helfen. Wenn Ausgleichen sollen Weh und beringen und verteilen ist Verhältnisse. Wie auch kann im Mietverhältnis, daher Ausgleichen Mietzinsfreiheit gewünscht und gefordert werden, so sind alle gutgemeinten Ausführungsvorschriften gefunden, die Mietzinsfreiheit in Form von Ausgleichen zu organisieren und zu formulieren. Ist Hand die Differenzen gewisser Mieter und Vermieter weniger zu schlichten.

Beteiligt: Ausführung der Mieter.

Viele Mieter verlieren lediglich die Wohnungen, daß die von Ihnen gezahlte Miete ganz entfallen Teil den Hausbesitzer verteilte und daß daher Mieter in unzufriedenstellenden Verhältnissen an Ihnen Mahnen Mahnbriefe. Diese Mieter übersehen die wirtschaftlichen Lage des Hausbesitzers. Es einen Wirtschaftlichen für die geschlossen Mieter und Vermieter wirklich schlechtesten Gegenstände. Wir sind der Überzeugung, daß, nur eine konkrete und intensive Aufklärung hier Wandel schaffen kann. Es ist eine konversationelle Pflicht eher auch ein Gebot der Klugheit, daß der Hausbesitzer seinen Mieter Einblick in seine Bücher und Schuldverzeichnisse gibt. Nur dann ist zu erwarten, daß dieser mit ihm fühlt und daß dieselbe die Bilanzierung erzeugt werden. Die notwendig ist, um die Beurteilung Ueberprüfung des Hausbesitzers für die Gläubiger abgeschlossen. Wir haben daher mit der Geschäftsstelle Vermieter vorläufig, die alle Mitteilung an die Mieter gebracht sind. Die falsch Aufrechnungsmittel hätte, gelangen mit der Mietzinsfreiheit den Mieter Interessen, bestimmt daß beitragen, diesen eine andere, der Wirklichkeit entsprechende Freiheit über die Lage Hausbesitzers zu vermitteln. Wir bitten unsere Mitglieder zu vermitteln.

Ein Junkers-Flugzeug

am Donnerstag, dem 11. Oktober auf dem Annaturmplatz

Luftschau tut not!

Als 1918 das Schicksal seine schwere Hand auf Deutschland legte, geschah auch seine Begeisterung Luftwunde. Tausende von Flugzeugen wurden gerichtlichen, Zeitunterlende von Flugmaterial verschwunden. Die Flugschulen gerissen, die Flugzeuge verdoben. Zerstörte unserer Menschen aber rasten der Kaiserin des Luftmacht zu. Jahr um Jahr verlieren Tausende von schnellen Jagdflugzeugen und riesigen Großbombern die Werten. In den Werten von Schwerder-Gruppen und Ähnlichen entfernten die verschiedenen Waffen der Militärluftfahrt und den Jagdflugzeugen, Bombern und Kampfmaschinen.

Der jetzige deutsche Aar war gerissen und gerbelt, bis endlich das Jahr 1933 den Beginn einer neuen Ära der Luftfahrt bringt. Die Nationalsozialistische Bewegung gab und auch für die deutsche Luftfahrt ein „Deutsch erwache" bedeutet.

Die Militärluftfahrt ist Deutschland ganz immer noch verboten, aber nicht mehr zu unterbinden ist der eisterne Wille des deutschen Volkes, unterstützen seinen Führer, die Heuchelei ist vorbei, daß man die Wirklichkeit des ganzen deutschen Volkes für zu belügen verstehen.

Diese Wahrung und Verbesserung hat in den letzten Wochen Deutschland zu tragen, aber Deutschland zieht der deutschen Entwicklung, über den Schutz der deutschen Forscher, Konstruktiveure und Flieger, über den heutigen Stand des Flugwesens und Luftgegenstände, der allen Dingen unserer Schulgegenstände eingeschaut zu unterrichten an einem richtigen Verständnis, Wau und Schwung zu einem wahrenden Flugzeuges Ihre zur Augen zu führen, bei bei die Deutsche Luftfahrt Deutschland ein Flugzeug gebaut. Und wenn man Deutschland, den 11. 8. die Deutsche Luftfahrt-Wettbewerbung, den 11. 8. die Deutsche Luftfahrt-Wettbewerbung und Kinderbeilagen. Die Motoren und Segelflugzeuge lassen allen Flugzeugbestimmt und bogen einzelne Ersatzteile zugesagt werden die Entwicklung zum Motor- bezw. Segelflugzeug ermöglichen. Planmäßiger Unterricht und spielerische Übungen fordern für die notwendige geistige Ausbildung und Erziehung. Die Abteilung „Kind", in der alle die gutgemeinsprüchlichen Dinge die nicht selbst Flugzeuge treffen können oder anleiten, haben eine ebenso wichtige Aufgaben durchzuführen. Ihnen obliegt u. a. die Durchführung der Vorbereitungen, die Mitwirkung an Flugtagen und Wettbewerben.

Seine schöne Aufgabe fiele der Deutschen Luftsportverband in der Erziehung des Flugzeugnachwuchses, in der Erziehung der Jugend. Denn die ersten Tagesdien, die der Staat von seinen Jugend forderte, verschwerten sich im Flugzeugmotorbaubetrieb, Segelflug und Kraftwerk.

Die jüngsten Flugzeugmeister, die Kleinen und den Jungvolk und der Hitlerjugend, die Flieger werden wollen, insbesondere aber Kleine Modellflugzeuge. Vom 18. Lebensjahr an können diese Jungflieger dann mit einfachen Flugzeugen ganz kleine Flugzeuge fliegen. Mit dem 18. Lebensjahr ist die Flugbildung des Jungflieger abgeschlossen, und er tritt ein in einen Motorober Segellingsverband.

Die Eltern, die Erzieher und die 14 Jahre der inneren Zerrissenheit der deutschen Aufbruch und bemüht dem deutschen Volk schlagen, ist nicht, daß man die Wirklichkeit des ganzen deutschen Volkes für zu belügen verstehen.

Diese Wahrung und Verbesserung hat in den letzten Wochen Deutschland zu tragen, aber Deutschland zieht der deutschen Entwicklung, über den Schutz der deutschen Forscher, Konstruktiveure und Flieger, über den heutigen Stand des Flugwesens und Luftgegenstände, der allen Dingen unserer Schulgegenstände eingeschaut zu unterrichten an einem richtigen Verständnis, Wau und Schwung zu einem wahrenden Flugzeuges Ihre zur Augen zu führen, bei bei die Deutsche Luftfahrt Deutschland ein Flugzeug gebaut. Und wenn man Deutschland, den 11. 8. die Deutsche Luftfahrt-Wettbewerbung und Kinderbeilagen. Die Motoren und Segelflugzeuge lassen allen Flugzeugbestimmt und bogen einzelne Ersatzteile zugesagt werden die Entwicklung zum Motor- bezw. Segelflugzeug ermöglichen. Planmäßiger Unterricht und spielerische Übungen fordern für die notwendige geistige Ausbildung und Erziehung. Die Abteilung „Kind", in der alle die gutgemeinsprüchlichen Dinge die nicht selbst Flugzeuge treffen können oder anleiten, haben eine ebenso wichtige Aufgaben durchzuführen. Ihnen obliegt u. a. die Durchführung der Vorbereitungen, die Mitwirkung an Flugtagen und Wettbewerben.

Seine schöne Aufgabe fiele der Deutschen Luftsportverband

05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.

Bürger-Versammlung in Münstereifel

Ein Berkehrs-Verein Münstereifel e. V. gegründet

Die Bürgerschaft hatte die Bürgerschaft am Montagabend zu einer Besprechung in den Saal der Kaffee Kaufmann versammelt. Die Versammlung war sehr gut besucht. In der Hauptsache handelte es

Gründung eines Verkehrsvereins

behandelt wurden, wurde einstimmig Bürgermeister Arnz Münstereifel zum Vorsitzenden, Stellvertreter Kaufmann Reitel, und zum Kassenverwalter Gastwirt Schmitz-Hoverath gewählt. Als Beisitzer wurden die Herren Gastwirt Heimann und Schuhmachermeister Steinmetz und Schuhmacher Mauel, Hoverath, gewählt. Der Vorsitzende dankte den Anwesenden für das Vertrauen und bittet um Mitarbeit. Die Satzungen wurden nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen. Der Jahresbeitrag wurde auf 1 RM festgesetzt. Der Verein hat bis jetzt 50 Mitglieder. Der Vorsitzende bittet, daß sich die Bevölkerung Münstereifels und der Umgebung zahlreich dem Verein anschließen.

Die Rheinbacher Hexe

Historische Erzählung von Cl. Müller.

Das wurde der Kläger allerdings; es kam ihm dabei eine Nacht in Erinnerung, dunkel wie diese und ebenso gewitterschwül; in derselben Nacht hatte er einige Reisigmacher, darunter einen jungen Burschen aus Oberdrees, der eine Rheinbacher Mädchen liebte, wollte, die entsetzliche Pest-Hexe ihrer habhaft, verhaften wollen, was aber von ihnen, nachdem sie „ihre Nachbarn Pest gesehen" hatten, mit einmütiger geheimen Abhaden und Flüchen auf seinem Gerichte niedergeschlagen wurden, was er am folgenden Morgen eigenem Bedürfen Bergen, aber zum Zubel seiner lieben Mitbürger gefunden worden war . . .

Am nächsten Morgen zum Schefflen Dietrich Hoffmann einmal, man hin fest nach der Hexe bandte, als das nächstliche Unterjagen.

Wie heißen bereits erwähnt, hob der Kampf begonnen hatte und die Geisterbanne rasch im Gange war, Dietrich Hoffmann hatte ein Jahrzehnt zu jeder Nachtzeit nach einer Hexe Wegen Heimgesucht und den Schaden beobachtet Feldermaus, so es zum Mitnehmen zu jedes gewesen hat, auf der Tenne feiner Scheune Nachtzeit. Am Morgen wurden Leichen verfolgt aufgefunden worden, aber es war verschwunden.

Im ersten Versuch wollte er zum Gehilfen Dietrich Hoffmann, der Schmied Hoffmann, ein Mann, der auch Tanz der Schmiedes Schmiedes Hoffmann, Hoffmann, Hoffmann,